ENSEMBLE NOBILES

ENSEMBLE NOBILES

Das Vokalquintett Ensemble Nobiles, das im Januar 2016 sein zehntes Jubiläum feiern konnte, ist mittlerweile eine etablierte Größe in der A-cappella-Szene. In den vergangenen Jahren machte die Gruppe mit zahlreichen Wettbewerbserfolgen, darunter ein erster Preis beim Deutschen Chorwettbewerb 2014, ein Stipendium des Deutschen Musikrates sowie der Preis für das beste Vokalensemble bei der 13th International Choral Competition Maribor, auf sich aufmerksam.

Immer wieder wird das Vokalquintett von renommierten Festivals, wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem Bachfest Leipzig, dem Mosel Musikfestival, dem Kurt Weill Fest Dessau u.a. eingeladen.

Ganz gleich ob im geistlichen oder weltlichen Konzert, ob in Deutschland oder im Ausland, schafft es die Formation, das Publikum ins Herz zu treffen und zum Mitsingen zu animieren.

Von der Presse besonders geschätzt werden die Musizierfreude, die Präzision und die liebevollen Details der Interpretation sowie die hintersinnige Programmgestaltung. Davon konnten sich in den vergangenen fünf Jahren mehr als 70.000 Konzertbesucher in 13 Ländern überzeugen.

PRESSESTIMMEN

»Die Sänger artikulieren klangfarblich perfekt aufeinander abgestimmt und frappieren nicht zuletzt mit subtilen Pianoqualitäten.«

CHRISTOPH ZIMMERMANN | Oktober 2017, Fono Forum

»Genaueste Präzision, große Sensibilität, perfektes und harmonisches Zusammenspiel, volle und doch transparente, reine Klänge, zarteste Pianissimi und cremige, impressionistische Farben zeichnen dieses großartige Ensemble aus.«

CHRISTA BLENK| 29. Mai 2016, www.eborja.unblog.fr

»Fünf Männer, ein Instrument«

ALINA BRÜCKNER | 20. August 2016, Helmstedter Nachrichten

»Sie pflegten einen samtigen, weichen Vokalklang von instrumentengleicher Klarheit.«

MF | 28. Juni 2017, Gelnhäuser Neue Zeitung

»Die fünf Vokalisten entfalten sich günstig, klar artikulierend, rhythmisch präzis und mit schlüssiger Disposition, wann eher sprachgezeugt und wann eher lyrisch zu singen ist.«

DR. MATTHIAS LANGE | 18. Juni 2017, klassik.com

»Mit spitzbübischem Charme schlugen sie den darin enthaltenen Schmalz zu einer fluffigen Creme auf und brachten die Zuhörer zum Lachen.«

KARIN BAUMANN | 25. Juli 2016, Ostfriesische Nachrichten

ARS POETAE

»Das, was wir sehn in Zeit und Raum, / Ist nur ein Traum in einem Traum.« (Edgar Allan Poe)

Es sind nicht nur das Träumen und die Vergänglichkeit sondern vielmehr das Nachsinnen und die Sinnlichkeit des Lebens, über die Edgar Allan Poe in seinem Gedicht »A Dream Within A Dream« schreibt. Seit jeher sind Schrift aber auch Musik wesentliche Ausdrucksformen der Menschen, um Gefühle zu verarbeiten, Gedanken festzuhalten und in einen Austausch mit den Lesenden und Hörenden zu treten. In seiner Ars Poetica veröffentlichte Horaz 14 v. Chr. den, für die Literatur so wesentlichen Wahlspruch »Prodesse et delectare« (lat., »nützen und erfreuen«). Dieser ist auch für das vorliegende Programm gültig, denn die Werke aus Renaissance und Moderne bereichern und unterhalten den Hörer.
Die Symbiose aus Bibeltexten, Musik der englischen Reformation und moderner Klangsprache machen den ersten Teil zu einem sinnlichen Erlebnis. Vertonungen von Texten weltberühmter Literaten wie William Shakespeare, Robert Burns, Edgar Allen Poe und Rainer Maria Rilke beweisen im zweiten Teil, dass die Musik hörbar macht, was die Sprache nicht auszudrücken vermag.

Bildquellen v.l.n.r.: [oben] William Butler Yeats gezeichnet von John Singer Sargent (1908) | Edgar Allan Poe | Robert Burns © Wellcome Library, London | [unten] Alfred Edward Housman photographiert von Henry van der Weyde (vor 1890) | Rainer Maria Rilke | William Shakespeare radiert von Martin Droeshout 1623

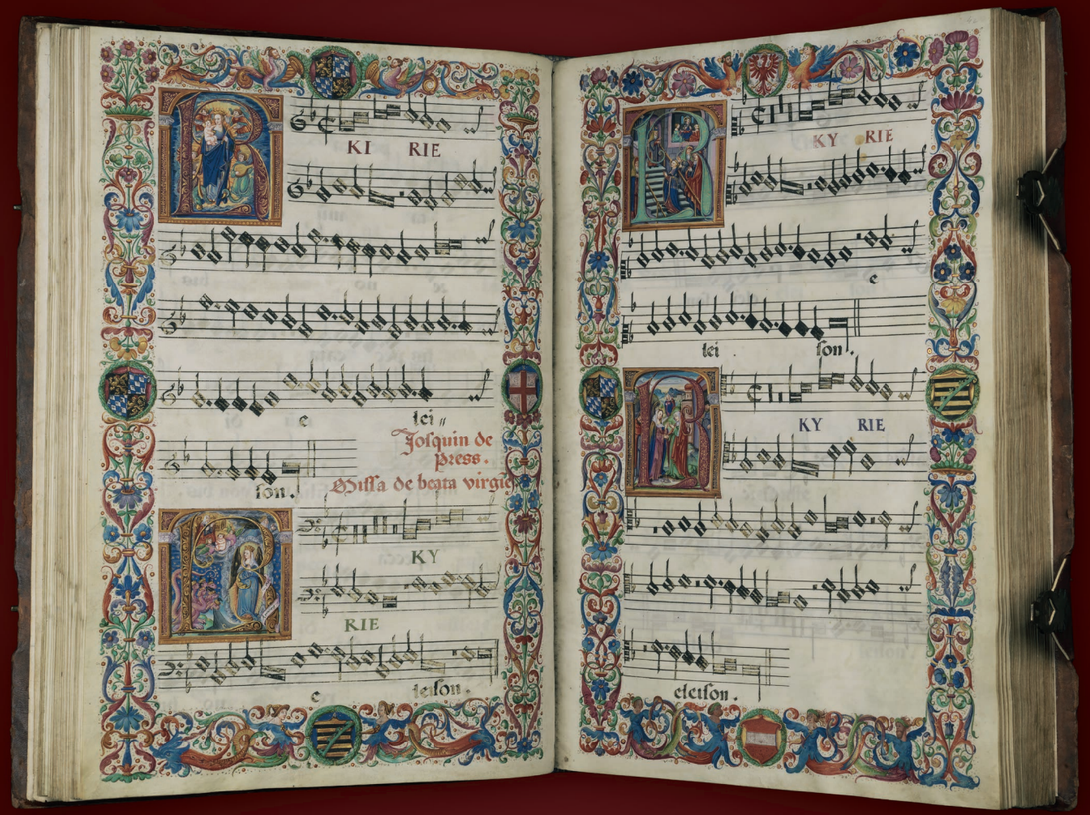
Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Kirchen, großen Sälen
benötigt:	fünf Pulte

Paul Heller	Thesis
Thomas Tallis	Lamentations I á 5
Paul Heller	Antithesis
Thomas Tallis	Lamentations II á 5
Paul Heller	Synthesis
Bernd Franke	Luther Madrigals
Jeremy Rawson	Sanctus
Miklós Klajn	Pater noster
Krysztof Penderecki	Benedicamus Domino

*** (PAUSE) ***

ARS POETAE

Orlando di Lasso	Bon jour; et puis, quelles nouvelles?
Matthew Harris	Love Songs I. Shall I Compare Thee To A Summer's Day? II. Oh, When I Was In Love With You III. A Red, Red Rose IV. A Drinking Song
Pierre Attaingant	Tourdion
Gregory Brown	The Bailiff's Daughter
Jeremy Rawson	A Dream Within A Dream
Luca Marenzio	Occhi dolci e soavi
David Hamilton	Mein Leben ist nicht diese steile Stunde
Gregory Brown	Still, still, still
Orlando di Lasso	La nuict froide et somber
Bernd Englbrecht	Ein Jäger längs dem Weiher ging



NOTRE DAME

Die Cathédrale Notre-Dame de Paris, die der Gottesmutter Maria geweiht und in den Jahre 1163 bis 1345 errichtet wurde, ist eines der frühesten gotischen Kirchengebäude Frankreichs und war Zentrum der Notre-Dame Schule im 12./13. Jahrhundert. Dort begann Pérotin das von Léonin geschaffene »Magnus liber organi de graduali et antiphonario pro servitio divino« zu überarbeiten und damit eines der bedeutendsten musikgeschichtlichen Zeugnisse jener Zeit zu schaffen.

Es verwundert nicht, dass der Jungfrau Maria, die im Christentum wie auch im Islam verehrt wird, neben beeindruckenden Gotteshäusern auch kunstvolle Messen gewidmet wurden. Eine der bekanntesten der Renaissance ist die »Missa de beata virgine« von Josquin des Prez, deren Handschrift (Mus.ms. C) in der Bayerischen Staatsbibliothek vorliegt. Sie nimmt in der Werkliste des franko-flämischen Komponisten eine besondere Rolle ein, da die beiden ersten Sätze für vier, die nachfolgenden drei Sätze für fünf Stimmen komponiert worden sind. Den Teilen der Ordinariums und den Werken der frühen Mehrstimmigkeit wurden Kompositionen unserer Zeit gegenübergestellt, die ob ihrer Faktur häufig den Bezug zu früheren Meistern herstellen und durch spannungsvolle Kontraste ein abwechlungsreiches Klangspektrum entstehen lassen.

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Kirchen
benötigt:	fünf Pulte

Bildquelle: Handschrift Mus.ms. C, vermutlich von Lukas Wagenrieder © Bayerische Staatsbibliothek München

NOTRE DAME

Pérotin	Viderunt omnes
Josquin des Préz	Missa de beata virgine (1) Kyrie
Jeremy Rawson	Jauchzet dem Herrn
Josquin des Préz	Missa de beata virgine (2) Gloria
John Cage	Litany For A Whale
Josquin des Préz	Missa de beata virgine (3) Credo

*** (PAUSE) ***

NOTRE DAME

Georg Christoph Biller	Gesang der Erzengel
Josquin des Préz	Missa de beata virgine (4) Sanctus
Christian Pohlers	There Is No Rose Of Such Virtue
Josquin des Préz	Missa de beata virgine (5) Agnus Dei
Léonin	Viderunt omnes
Pérotin	Ave maris stella

DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT

Dieses Programm könnte auch »Popsongs – gestern und heute« heißen, betrachtet es doch volksnahes also populäres Liedgut von der Renaissance bis zur Moderne. Über Epochen- und Sprachgrenzen hinweg unternehmen wir den Versuch dem »Volk auf's Maul« zu schauen.

Vom Madrigal, dass in der Renaissance und im Frühbarock eine der wichtigsten musikalischen Gesangsformen war, führt der Weg über das deutsche Volkslied, das im 19. Jahrhundert nicht zuletzt durch Friedrich Silchers Schaffen eine enorme Popularität erreichte. Die zur Blüte gebrachte Gattung des Liedes wird durch Einflüsse aus der anglo-amerikanischen Kultur schlussendlich gleichsam internationalisiert und im Song wiedergeboren.

Ob schmachtender, vergehender Liebesgesang, durch lautmalerische Effekte unterstützter Bericht des dörflichen Lebens oder Empfehlung einer lebensfrohen Einstellung: die Komponisten jeder Zeit schauten dem Volk auf's Maul, um dessen Geschichten, Gefühle und Denken durch die Musik festzuhalten und in die Welt zu tragen.

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Salons, Sälen
benötigt:	fünf Pulte

Bildquelle: Pieter Brueghel der Jüngere: Hochzeitsfest vor einem Bauernhaus

DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT

Orlando di Lasso	Bon jour; et puis, quelles nouvelles?
Luca Marenzio	Occhi dolci e soavi
Orlando di Lasso	La nuict froide et somber
Pierre Attaingant	Tourdion
Friedrich Silcher	Süss' Liebe liebt den Maien
Max Reger	Die Erde braucht Regen
Friedrich Silcher	Am Brunnen vor dem Tore
Max Reger	Das Sternlein
Friedrich Silcher	Das zerbrochene Ringlein
Matthew Harris	Love Songs
	I. Shall I Compare Thee To A Summer's Day?
	II. Oh, When I Was In Love With You
	III. A Red, Red Rose
	IV. A Drinking Song
Gregory Brown	The Bailiff's Daughter
	Still, still, still
Bernd Englbrecht	Ein Jäger längs dem Weiher ging

DEM VOLK AUF'S MAUL GESCHAUT

*** (PAUSE) ***

George David Weiss	What A Wonderful World (Arr. Gregor Meyer)
Irving Berlin	Blue Skies (Arr. Gregor Meyer)
Kurt Weill	Es regnet (Arr. Gregor Meyer)
Arthur Johnston	Pennies From Heaven (Arr. Ludwig Böhme)
Kurt Weill	One Life To Live (Arr. Christoph Küstner)

ES RAPPELT IM SALON

Die Salonmusik, obgleich oft belächelt und unterschätzt, kann die edle Abkunft von der höfischen Unterhaltungsmusik nicht verleugnen. Im Laufe des 19. Jahrhunderts entwickelte sie sich, wie ihre Gastgeberschicht, die großbürgerliche Gesellschaft, zur Blüte. Leicht fassliche Themen, virtuoser Schabernack oder sentimentale Melodien waren einzig zum Zwecke der Unterhaltung bestimmt.
Und wessen Pointen könnten besser unterhalten, als die von Wilhelm Busch? Auch die humoristischen Szenen von Richard Heinze werden es dem Hörer schwer machen, sich ein Schmunzeln zu verkneifen.

Seit den 1930er Jahren füllen die Melodien der Comedian Harmonists die Säle und Salons in aller Welt. Beinahe unmöglich ist es, der Hörerwartung mit dem leichten Rauschen der Schallplatte gerecht zu werden. Doch Fredo Jung arrangierte die Lieder neu und kleidet sie durch instrumentale Begleitung in ein farbenfrohes, sentimentales wie auch virtuoses Gewand.

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Salons, Sälen
benötigt:	fünf Pulte, Pianoforte
Besetzung:	1 Pianist, 2 Violinen, 1 Bratsche, 1 Cello, 1 Kontrabass (kann auf Anfrage gestellt werden, andernfalls musizieren wir gern mit den örtlichen Musikern gemeinsam)

ES RAPPELT IM SALON

Fredo Jung	Es ist schon 100 Jahre her...
	7 Erinnerungen an Wilhelm Busch (1832-1908)
	Prolog
	I. Da kommt mir eben so ein Freund
	II. Du fragtest mich früher nach mancherlei
	III. Wer möchte diesen Erdenball
	IV. Es stand vor eines Hauses Tor
	V. Ach, ich fühl es! Keine Tugend
	VI. Die Selbstkritik
Richard Heinze	Eine fidele Gerichtssitzung
	Ein fideles Gefängnis
	Ein Abend im Gesangverein zu Bummelsdorf

*** (PAUSE) ***

ES RAPPELT IM SALON

Milton Ager	Wochenend und Sonnenschein (Arr. Fredo Jung)
Erwin Bootz	Wenn die Sonja russisch tanzt (Arr. Fredo Jung)
Rolf Marbot	Mein kleiner grüner Kaktus (Arr. Fredo Jung)
Erwin Bootz	Ich hab' für dich 'nen Blumentopf bestellt (Arr.Fredo Jung)
Werner Richard Heymann	Liebling, mein Herz lässt dich grüßen (Arr. Fredo Jung)
Werner Bochmann	Die kleine Stadt will schlafen geh'n (Arr. Fredo Jung)
Rolf Marbot	Lebewohl, gute Reise (Arr. Fredo Jung)

SPOT ON: KRIPPE

Wer war dabei? Was ist passiert? Und warum? Eine Antwort auf diese Fragen, die dem Leser der Weihnachtsgeschichte in den Sinn kommen, kann niemand abschließend geben. Gewiss, die Geschichte vom Kind in der Krippe ist wohlbekannt. Deshalb laden wir ein zu einer Spurensuche außerhalb des Scheinwerferkegels der Heiligen Nacht.

Der Schutz des Schwachen in der Welt ist die Zusicherung Gottes an die Menschen, die mit der Weihnacht Fleisch wird. Der Kraft dieser Gewissheit verlieh Dietrich Bonhoeffer in seinem Gedicht »Von guten Mächten« Ausdruck. In seinem Weihnachtsgruß von 1944 heißt es auch: »Es ist ein großes unsichtbares Reich, in dem man lebt und an dessen Realität man keinen Zweifel hat. Wenn es im alten Kinderlied von den Engeln heißt: ›zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken‹, so ist diese Bewahrung am Abend und am Morgen durch gute unsichtbare Mächte etwas, was wir Erwachsenen heute nicht weniger brauchen als die Kinder.« Das gemeinsame Singen unterstreicht diesen Gedanken, lässt die Zuhörer zu einer Gemeinde wachsen und das unsichtbare Band entfalten, das uns zusichert »von guten Mächten wunderbar geborgen« zu sein und uns in dem Glauben bestärkt, dass Gott mit uns ist »am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.«

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Salons, Sälen
benötigt:	fünf Pulte

Bildquelle: Covergrafik zu »Bis willekommen« von Carsten Kayser

SPOT ON: KRIPPE

	Improvisation über die Adventslieder
	Wie soll ich Dich empfangen und Die Nacht ist vorgedrungen
Gustav Holst	In the bleak midwinter
Camille Saint-Saëns	Sérénade d'hiver
Pérotin	Viderunt omnes
Peter Karl Wolfgang Berg	Es kommt ein Schiff
	Ich steh an Deiner Krippen hier (mit Publikum)
Michael Praetorius	Den die Hirten lobeten sehre (mit Publikum)
Goff Richards	Le Baylere
Paul Heller	Herbei, o ihr Gläub'gen | Adeste fideles (mit Publikum)

*** (PAUSE) ***

SPOT ON: KRIPPE

Pérotin	Ave maris stella
Anonymus	There is no rose of such virtue
William Byrd	Beata viscera Maria virgines
Paul Heller	Maria durch ein Dornwald ging (mit Publikum)
Johann Stomius	Resonet in laudibus
Orlando di Lasso	Resonet in laudibus
	Joseph, lieber Joseph mein (mit Publikum)
Paul Heller	Von guten Mächten (mit Publikum)

IN GOTTES EIGENEM LAND

Anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reformation adaptierte Olaf Hörbe im Auftrag der Landesbühnen Sachsen Eberhard Görners historischen Roman »In Gottes eigenem Land« für die Bühne. Das Theaterstück handelt vom Leben und Werk des Lutheraners Heinrich Melchior Mühlenberg, der 1741 von den Franckeschen Anstalten in Halle als Pfarrer in die Neue Welt entsandt wurde, um den deutschen lutherischen Kirchen eine Struktur und Ordnung zu geben.

Die Musik zum Schauspiel schuf Paul Heller. Diese spiegelt das wider, was im Stück zu sehen ist: die Gegensätzlichkeit von Alter und Neuer Welt, die innere Zerrissenheit des Protagonisten, die Bedrohlichkeit äußerer Einflüsse. So bildet die Musik die akustische Kulisse für diese Produktion, bei der Ensemble Nobiles nicht bloß den Gesang beisteuert sondern auch aktiv auf der Bühne ins Geschehen eingreift.

Das Stück liegt in zwei Versionen vor. Weitere Informationen auf Anfrage.

GROSSE FASSUNG

Dauer:	2 x ca. 70 Minuten
ideal in:	Theatern, Freilichtbühnen
Personal:	15 Solisten, Ensemble Nobiles, bis zu 50 Statisten

KURZVERSION

Dauer:	ca. 75 Minuten
ideal in:	Kirchen, Sälen
Personal:	6 Solisten, Ensemble Nobiles, 2 Statisten

Ensemble Nobiles und Gojko Mitić I Photo von Hagen König.

EINE DEUTSCHE MESSE

Der auf der Deutschen Messe von Franz Schubert basierende musikalische Gottesdienst vereint Vertonungen des Ordinariums aus der Zeit der frühen Mehrstimmigkeit und kommentierende Motetten des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Verbindung aus Altem und Neuem ist es, die schon viele Zuhörer fesselte und auch Ihr Publikum bald in den Bann ziehen wird.

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Kirchen
benötigt:	fünf Pulte

VESPER ZU ST. THOMAS

Es ist ein Einblick in die eigene musikalische Prägungsphase, den das Ensemble Nobiles mit diesem Abendgebet gewährt. Jeden Freitag gestalteten die Sänger als Mitglieder des Thomanerchores diesen Gottesdienst nach der liturgischen Form der Vesper selbst mit. Gregorianische Gesänge, geistliche Kompositionen aus Renaissance, Romantik und Moderne sowie bekannte Lieder zum Mitsingen machen dieses Programm zu einem besonderen Konzerterlebnis.

Dauer:	65 Minuten
ideal in:	Kirchen
benötigt:	fünf Pulte, Programme

AUS DEM NOTENSCHRANK

LEIPZIGER LIEDERTAFEL

Anfang des 19. Jahrhunderts versammelten sich Männer, verbunden durch die begeisterte Liebe zu gutem Essen, vorzüglichen Weinen und dem gemeinsamen Gesang, zu geselligen Runden, den so genannten Liedertafeln. Mit bekannten Volksliedern, verträumten Melodien und frivolen Trinksprüchen entstaubt dieses Programm das vorherrschende Klischee des Männergesangsvereins.

Dauer:	2 x 45 Minuten
ideal in:	Salons, Sälen
benötigt:	fünf Pulte

VOM LIED ZUM SONG

Eine musikalische Reise führt den Hörer vom Volkslied in seiner schlichten Schönheit über nationale Sagenschätze der Romantik bis hin zum aus diesen Wurzeln entstehenden und aus der anglo-amerikanischen Popkultur internationalisierten Song. Töne von Edvard Grieg, Antonín Dvořák und Jean Sibelius sowie Kurt Weill und Friedrich Holländer laden zum Schwelgen und Fußwippen in gleichem Maße ein.

Dauer:	45 & 35 Minuten
geeignet für:	Salons, Säle
benötigt:	fünf Pulte

HÖRBAR

GENUIN
2012
18,90 EUR

EINE DEUTSCHE MESSE

mit der Deutschen Messe von
Franz Schubert u.a.

RONDEAU
2012
15,95 EUR

HUGO DISTLER

Motetten aus der Geistlichen
Chormusik und dem Jahrkreis

GENUIN
2013
7,50 EUR

GRUSSKARTE MIT MINI-CD

ca. 15-minütiger Ausschnitt aus der
CD Bis willekommen

GENUIN
2014
18,90 EUR

BIS WILLEKOMMEN

Lieder und Motetten zu Advent,
Weihnacht und Epiphanias

GENUIN
2017
18,90 EUR

LANDKJENDING

Weltliche Männerchorwerke von
Dvořák, Grieg und Sibelius

NOBILES
2017
5,00 EUR

IN GOTTES EIGENEM LAND

Bühnenmusik zum Theaterstück der
Landesbühnen Sachsen. Ca. 20 Min.

KONTAKT

Neben den hier aufgeführten Programmen (bei denen wir uns Änderungen vorbehalten) sind auch andere Zusammenstellungen zu bestimmten Anlässen oder Dramaturgievorgaben möglich. Bitte teilen Sie uns Ihre Wünsche mit.

Ensemble Nobiles ist auf Grundlage von §4 Abs. 20a UStG von der Umsatzsteuer befreit. Entsprechende Bescheinigungen werden auf Anfrage bereitgestellt.

Ensemble Nobiles GbR
Schwägrichenstraße 9
04107 Leipzig
GERMANY
www.ensemblenobiles.de

Christian Pohlers (Tenor)
Paul Heller (Tenor)
Benjamin Mahns-Mardy (Bariton)
Lukas Lomtscher (Bass)
Lucas Heller (Bass)

Management:
Sascha Hille
buero@ensemblenobiles.de
Mob +49 (0) 177 5 45 87 62
T e l +49 (0) 341 26 46 81 86

USt-IdNr.: DE 275 28 00 45
Steuernr.: 231 / 155 / 00503
IBAN: DE02860400000208870600
BIC: COBADEFF860
Institut: Commerzbank Leipzig

ENSEMBLE NOBILES